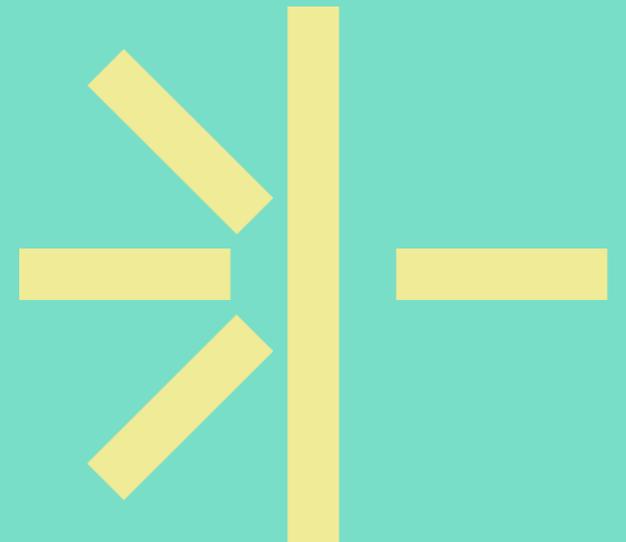




PROMs in der Schweiz

Dr. med. Florian Rüter
Qualitätsmanagement & Value Based Healthcare
Universitätsspital Basel

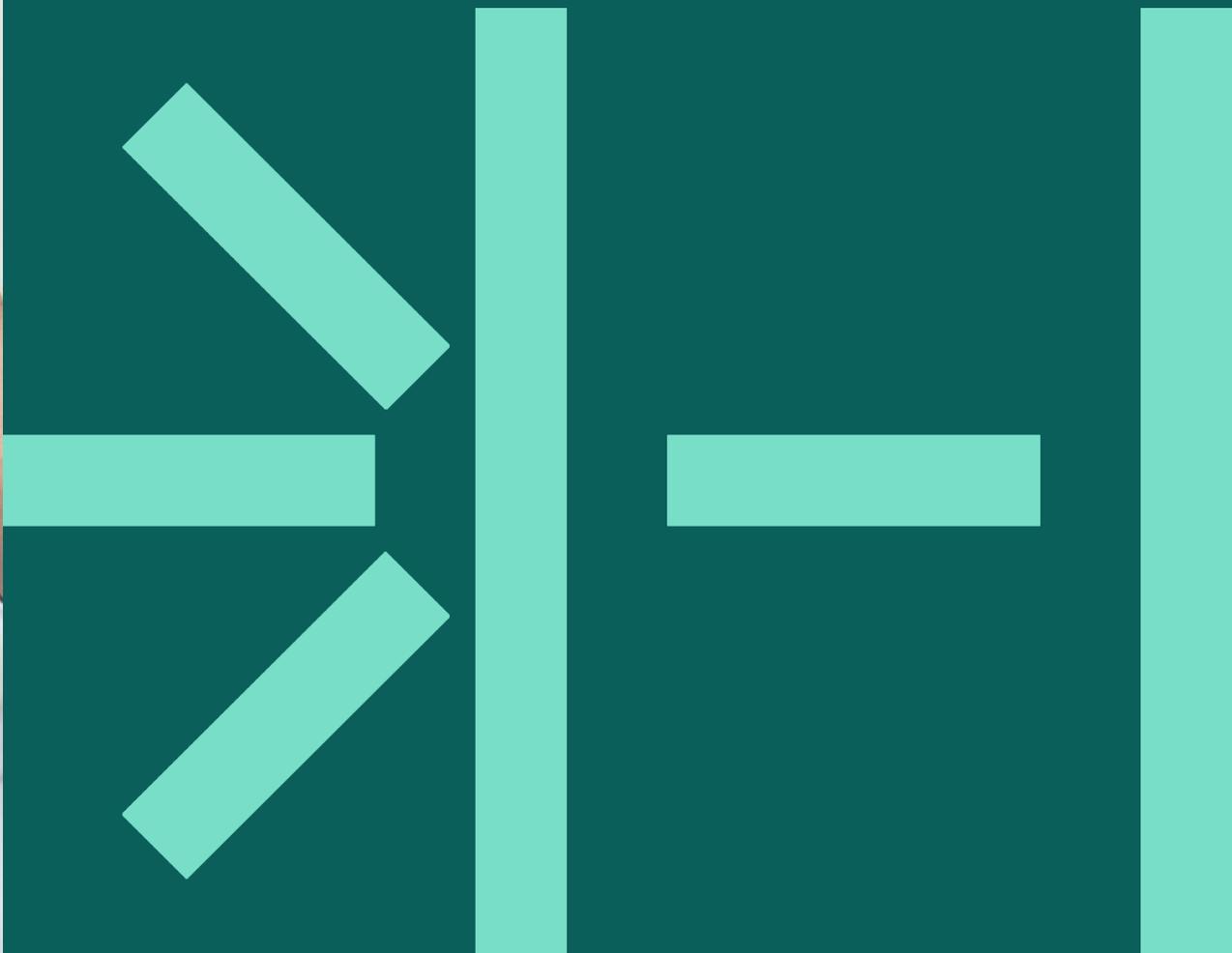
santeneXt-Webinar 11. April 2022





01

PROMs – Wo stehen wir?

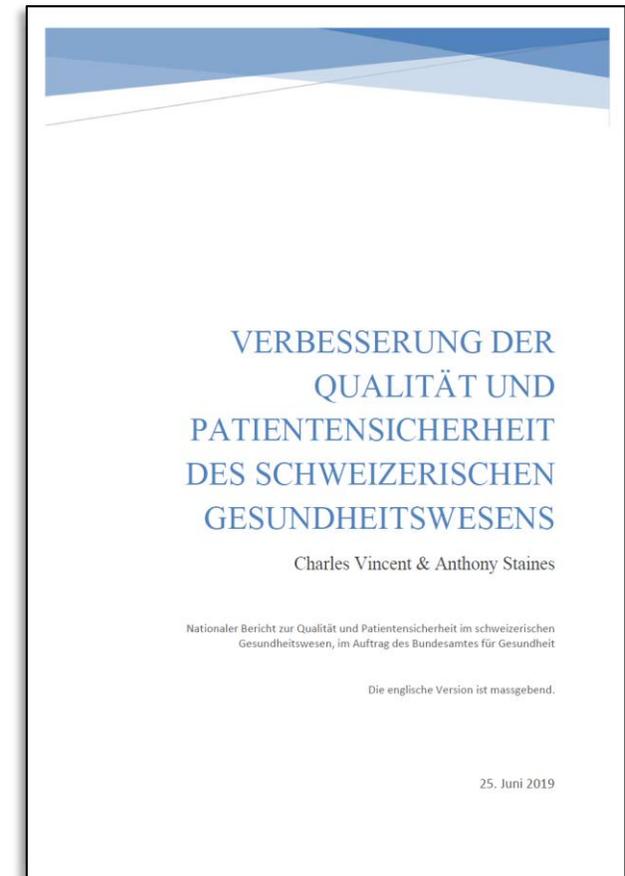


Neue Wege beschreiten

Vom **Volumen**-basierten
zum **Wert**-basierten
Gesundheitssystem

$$\text{Value} = \frac{\text{Behandlungsqualität (PROMs)}}{\text{Kosten}}$$

2019



Ziele des Bundesrates zur Qualitätsentwicklung für die Jahre 2022–2024

SICHERUNG UND FÖRDERUNG DER QUALITÄT DER LEISTUNGEN IM RAHMEN
DER OBLIGATORISCHEN KRANKENPFLEGEVERSICHERUNG

E2

Eine Übersicht über den Wissenstand zur Qualität der Leistungen in der Schweiz ist öffentlich einsehbar (Nationales Qualitäts-Dashboard).

Die EQK fasst die relevanten Informationen zur Qualität der Leistungen auf nationalem Niveau zusammen und publiziert sie in einer übersichtlichen Darstellung (Nationales Qualitäts-Dashboard). Diese enthält insbesondere Informationen zu unerwünschten Ereignissen, *Patient Reported Experience Measures (PREMs)* und *Patient Reported Outcome Measures (PROMs)*.

Bern, 11.03.2022

Jahresziele 2022 der Eidgenössischen Qualitätskommission (EQK)

2022-10	<p>PROMs als Instrument der Qualitätsentwicklung</p> <p>In der Schweiz werden bereits in verschiedenen Settings und in unterschiedlicher Art und Weise PROMs erhoben und genutzt. Die EQK erteilt einen Auftrag zur Entwicklung und Implementierung von PROMs. Dabei sollen vor allem folgende Punkte geklärt werden:</p> <ul style="list-style-type: none">- Longitudinale und sektorübergreifende Erfassung mit digitaler, interoperabler Infrastruktur- Auswertungs- und Nutzungsmöglichkeiten in verschiedenen Settings unter Berücksichtigung der Multimorbidität, soziokultureller Faktoren sowie datenschutzrechtlicher Fragen- Evaluation des Patientennutzens und der Wirkung auf die Qualitätsentwicklung	Die EQK hat entsprechende Aufträge erteilt.	der Qualität der Leistungsberechtigten
---------	--	---	--

Warum PROMs?

[Grundlagenpapier der DDQ/SAQM](#)

Patient-reported outcome measures: Die Patientensicht zählt

Stefanie Hostettler^a, Esther Kraft^b, Christoph Bosshard^c

^a Dr. sc., ETH Zürich, Abteilung DDQ; ^b lic. rer. oec., Leiterin Abteilung DDQ; ^c Dr. med., Vizepräsident der FMH, Departementsverantwortlicher DDQ/SAQM

Schweizerische Ärztezeitung 2018;99(40):1348-1351

Tabelle 1: Mögliche Verwendungszwecke von PROMs [12].

Gesundheitssystem	Leistungsbeurteilung
	Kosten-Nutzen-Verhältnis
Gesundheitsorganisation	Leistungsvergleich
	Qualitätsverbesserung
Klinische Studien	Screening (z.B. zur Suche nach spezifischen Eigenschaften)
	Behandlungsergebnis
Klinische Praxis	Diagnose
	Monitoring des Fortschritts
Informationen für Patientinnen und Patienten und Ärzteschaft	Wahl der Behandlung
	Wahl des Arztes

Briefe an die SÄZ

PROMs – das Allheilmittel!

Patient-reported outcome measures: Die Patientensicht zählt. Stefanie Hostettler, Esther Kraft, Christoph Bosshard. Schweiz. Ärztsztg. 2018;99(40):1348–51. PROMs fördern die patientenorientierte Behandlung. Zentralvorstand der FMH. Schweiz. Ärztsztg. 2018;99(40):1352–3.

Ein eierlegendes Wollmilchschwein wurde uns geboren und es heisst «Patient-related outcome measures» (PROMs). In Artikeln der

strument oder Werkzeug für bestimmte Aufgaben geschaffen. PROMs sind, auch wenn sie als solches angepriesen werden, kein Allheilmittel. Wenn das eierlegende Wollmilchschwein die Erwartungen nicht erfüllt, wird es im Schlachthof enden und macht Platz für ein neues Wundertier.

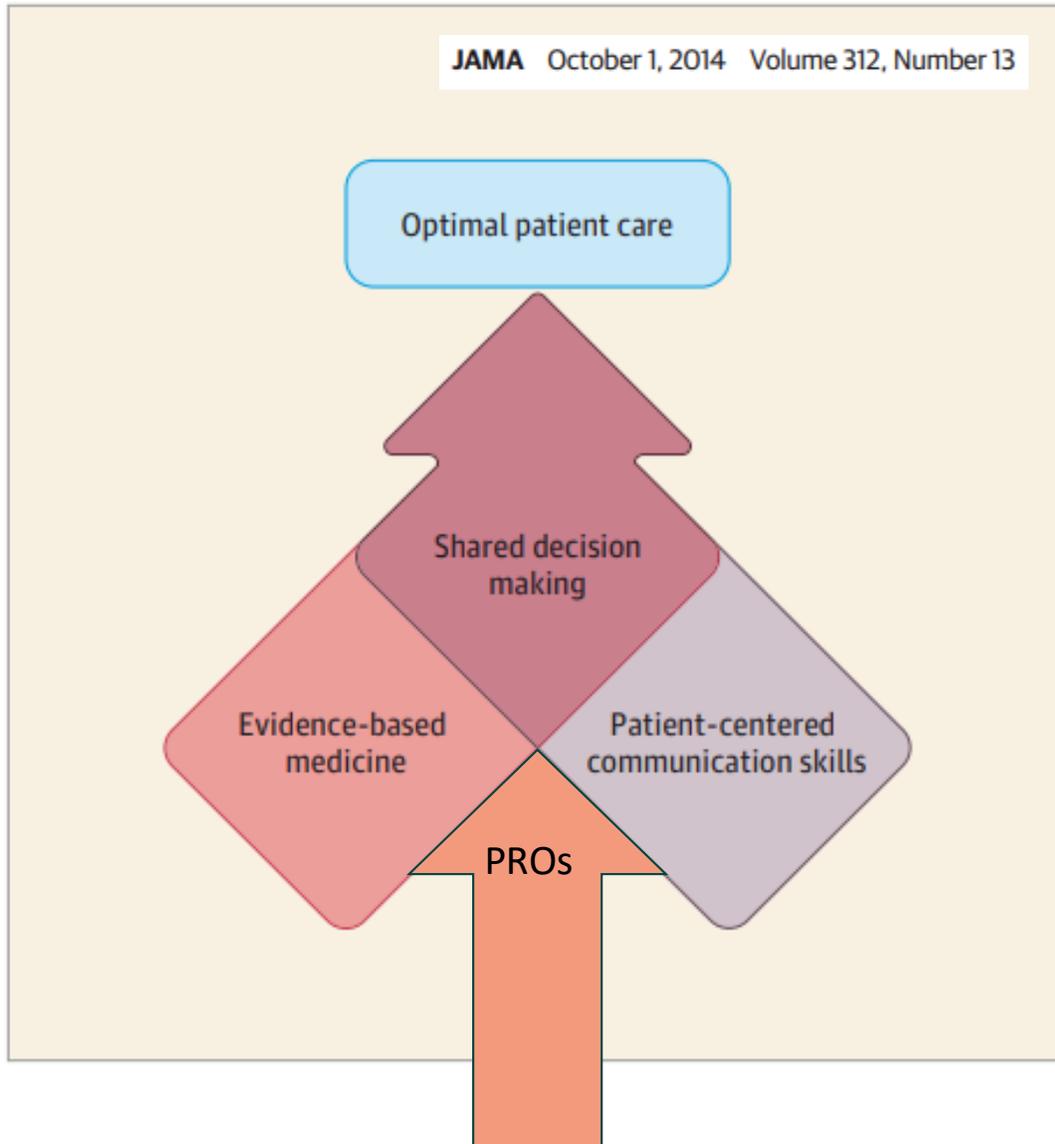
Johann Steurer, Zürich



Wo liegen die Herausforderungen und Grenzen?

Eine Herausforderung besteht darin, den richtigen Zeitpunkt für die Befragungsintervalle zu definieren.

PROMs – Missing link



Integrated Practice Units: A Playbook for Health Care Leaders

Michael E. Porter, PhD, MBA, Thomas H. Lee, MD, MSc
Vol. 2 No. 1 | January 2021
DOI: 10.1056/CAT.20.0237

Warum PROMs? - Mesoebene



Kanton Basel-Stadt
Kanton Basel-Landschaft

- Politische Rahmenbedingungen
- Instrument zur Qualitätssicherung
- Steigerung von Behandlungsqualität und Patientenzufriedenheit
- Registeranforderungen
 - SIRIS / Siris Spine
- Zertifizierungsanforderungen
 - DKG-Prostatazentrum
- Forschungsinteressen
- Bestandteil von VBHC
- Marketinginstrument

Rahmen
*In den aus
Leistungsbe
Gesundheit
eigenveran
Outcome M
über die Er
GSV / AfG*

10 Tumordokumentation / Ergebnisqualität	
Kap.	Anforderungen
10.7	<p>Selektionsmöglichkeiten Folgende Selektionsmöglichkeiten müssen mindestens in dem Tumordokumentationssystem möglich sein:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Jahrgängen • TNM-Klassifikation und Prognosefaktoren • <u>Therapieformen</u> (operative Therapie, Strahlentherapie, Hormontherapie, Immuntherapie, Chemotherapie) • Datum der Rezidive/Metastasierungen • Sterbefälle • Follow-up Status (letzte Aktualisierung)
10.8	<p>Tumorspezifische Indikatoren zur Ergebnisqualität</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Rezidivfreies Überleben nach Stadium (Kaplan-Meier-Kurven) Definition biochemisches <u>Rezidiv</u>: a. Nach radikaler Prostatektomie ein in mind. zwei Messungen (Abstand 2 Wo.) bestätigter PSA-Wert auf > 0,2 ng/ml b. Nach alleiniger Strahlentherapie ein in mind. zwei Messungen (Abstand 2-3 Mo.) bestätigter PSA-Anstieg von > 2 ng/ml über den postinterventionellen PSA-Nadir. 2. Gesamtüberleben nach pT-Kategorien, Stadium (Kaplan-Meier-Kurven) 3. EPIC-26 inkl. Zusatzfragen <p>Patientenbefragung mit EPIC-26 inkl. Zusatzfragen muss bei der Erstzertifizierung vorliegen.</p>
10.9	<p>Auswertung der Daten</p>

...tsversorgung
...n | Amt für Gesundheit

von PROMs
E25
*...t dem Bereich
dheit (AfG)
Reporting
t GSV / AfG
erte und von
erlangen.*

PROMs – generisch oder krankheitsspezifisch?

- Politische Rahmenbedingungen
- Instrument zur Qualitätssicherung
- Steigerung von Behandlungsqualität und Patientenzufriedenheit
- Registeranforderungen
 - SIRIS / Siris Spine
- Zertifizierungsanforderungen
 - DKG-Prostatazentrum
- Forschungsinteressen
- Bestandteil von VBHC
- Marketinginstrument



EIT Health, Implementing Value-Based Health Care in Europe: Handbook for Pioneers (Director: Gregory Katz), 2020.



© May 2021
Bertelsmann Stiftung
(Publisher)

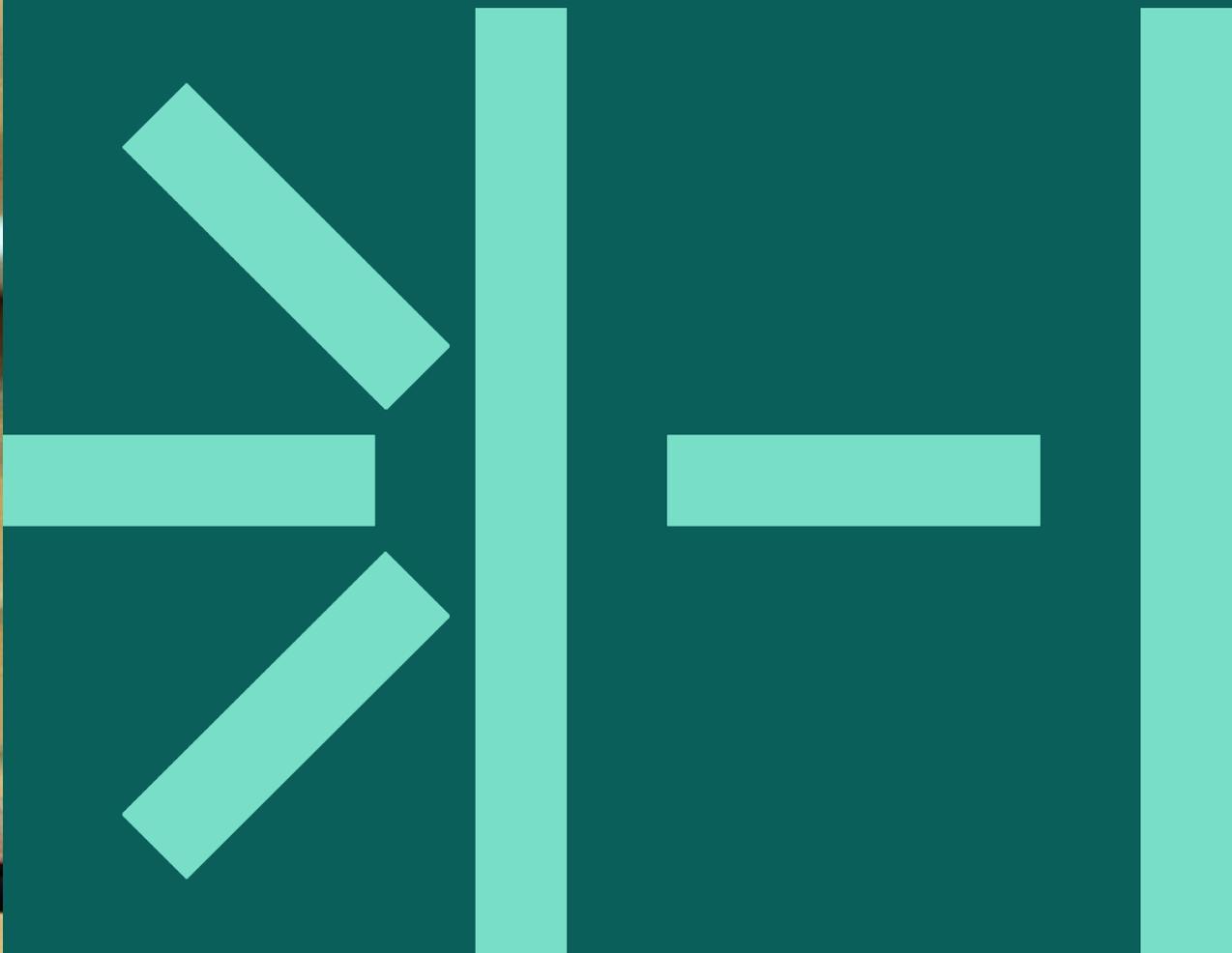
DOI 10.11586/2021048

Authors
Viktoria Steinbeck,
Sophie-Christin Ernst,
Dr. Christoph Pross
Technical University Berlin,
Department of Healthcare Management



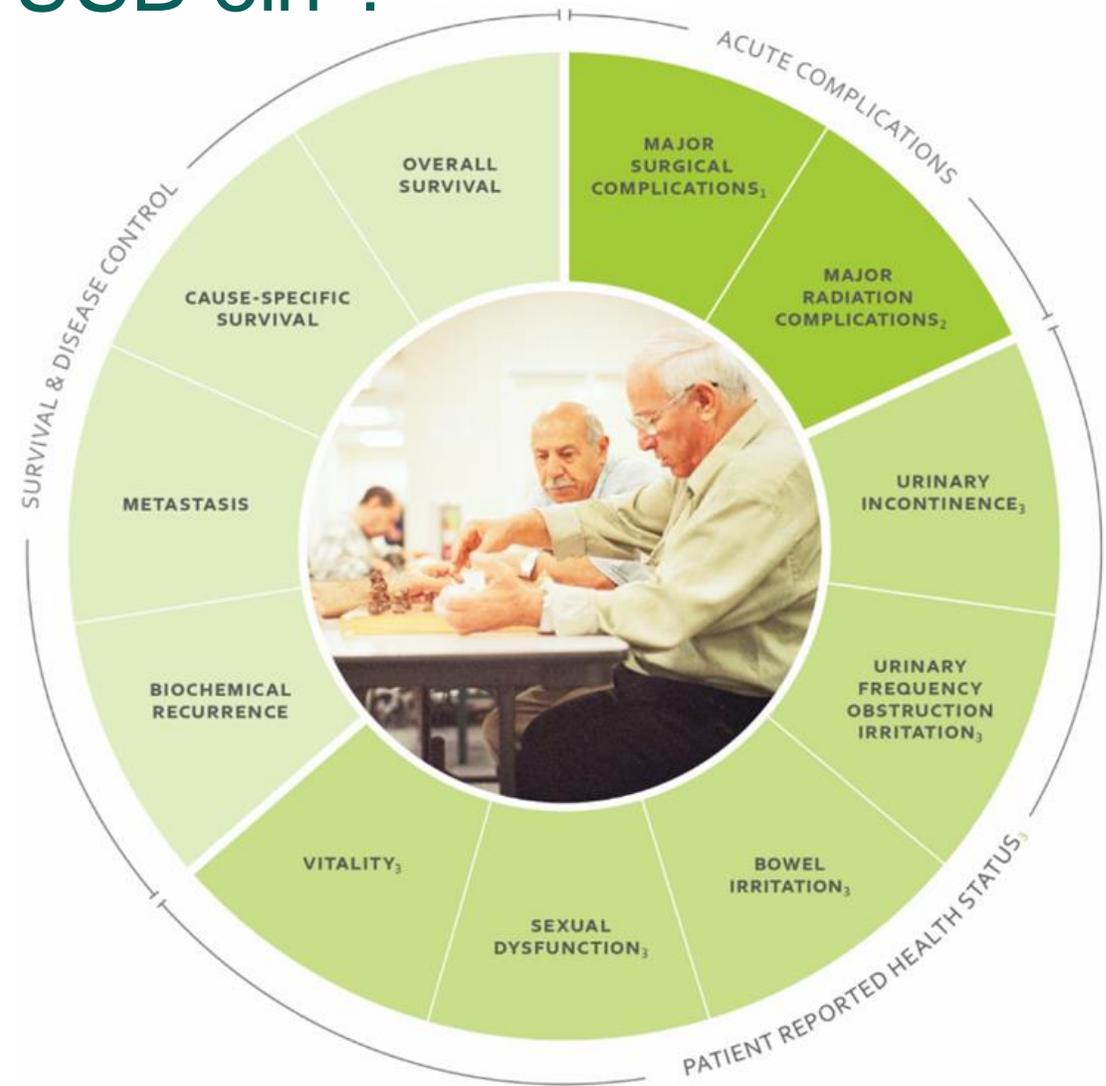
02

PROMs – Nutzen für wen?



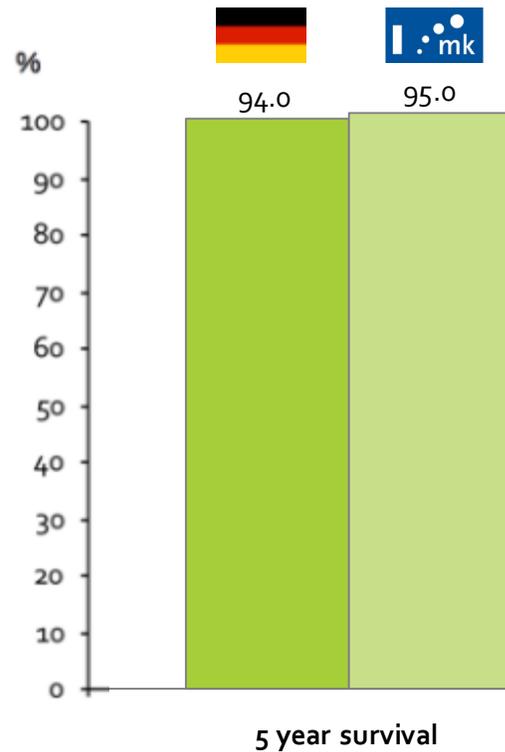
Warum führen wir PROMs am USB ein ?

- Qualitätsindikatoren wie Mortalitätsraten, Infektionsraten etc. sagen wenig über den Behandlungserfolg aus Patientensicht aus.
 - Nutzen und Qualität der Behandlung aus Patientensicht (er)kennen, transparent und vergleichbar machen.
 - Patientenzentrierte Behandlungsentscheide auf Basis dieser Outcome Daten treffen.
- Patient reported outcomes helfen, eine vernünftige, patientenzentrierte Medizin zu praktizieren, auf dem Weg zum «Wertbasierten Gesundheitssystem».



Welchen Vorteil ziehen Patienten aus PROMs?

Focusing on mortality alone...



...may obscure large differences in outcomes that matter most to patients

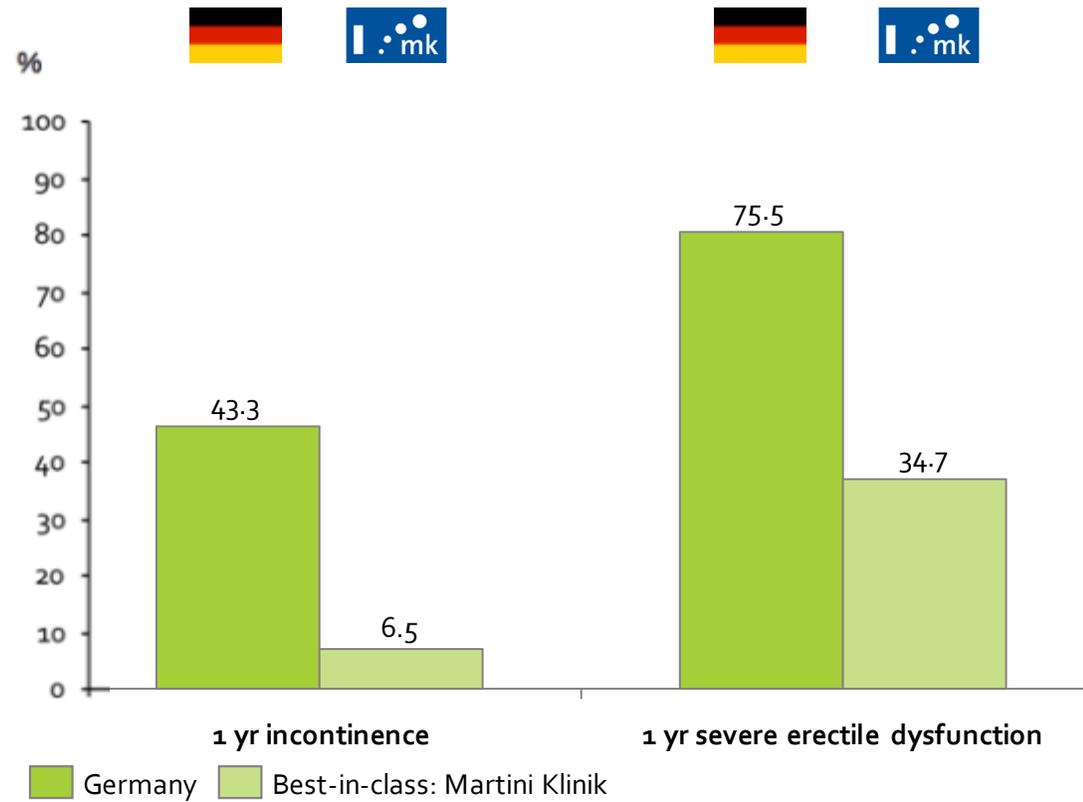
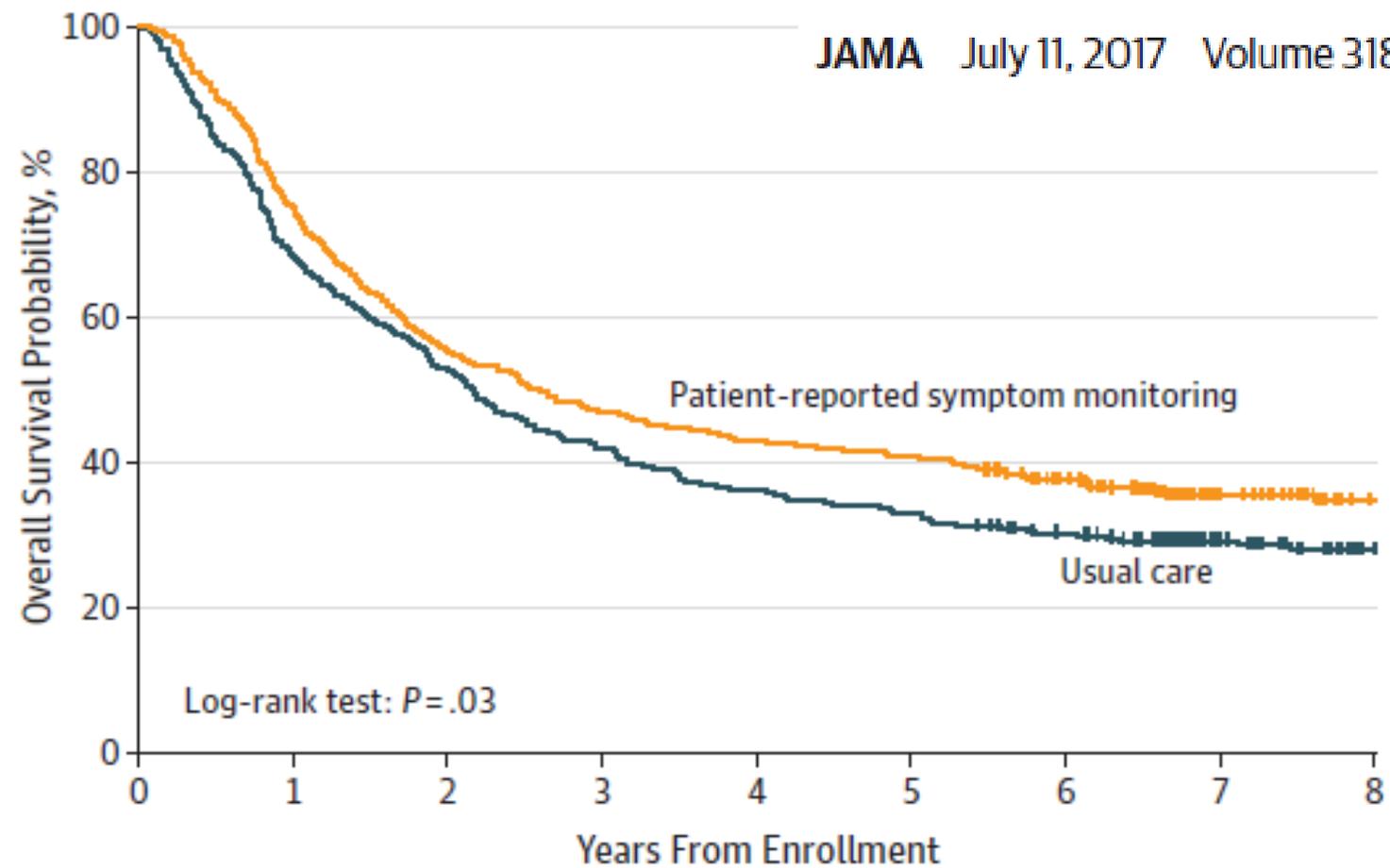


Figure. Overall Survival Among Patients With Metastatic Cancer Assigned to Electronic Patient-Reported Symptom Monitoring During Routine Chemotherapy vs Usual Care

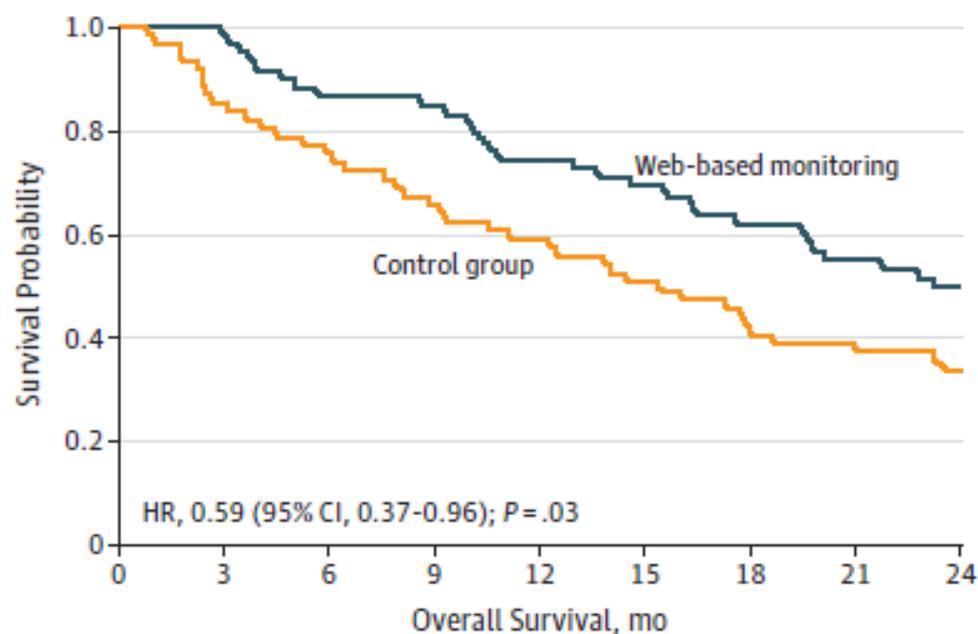
JAMA July 11, 2017 Volume 318, Number 2



No. at risk	0	1	2	3	4	5	6	7	8
Patient-reported symptom monitoring	441	331	244	207	190	181	148	65	33
Usual care	325	223	171	137	118	107	89	50	27

Figure 2. Kaplan-Meier Curves for the Overall Survival (OS) Analysis

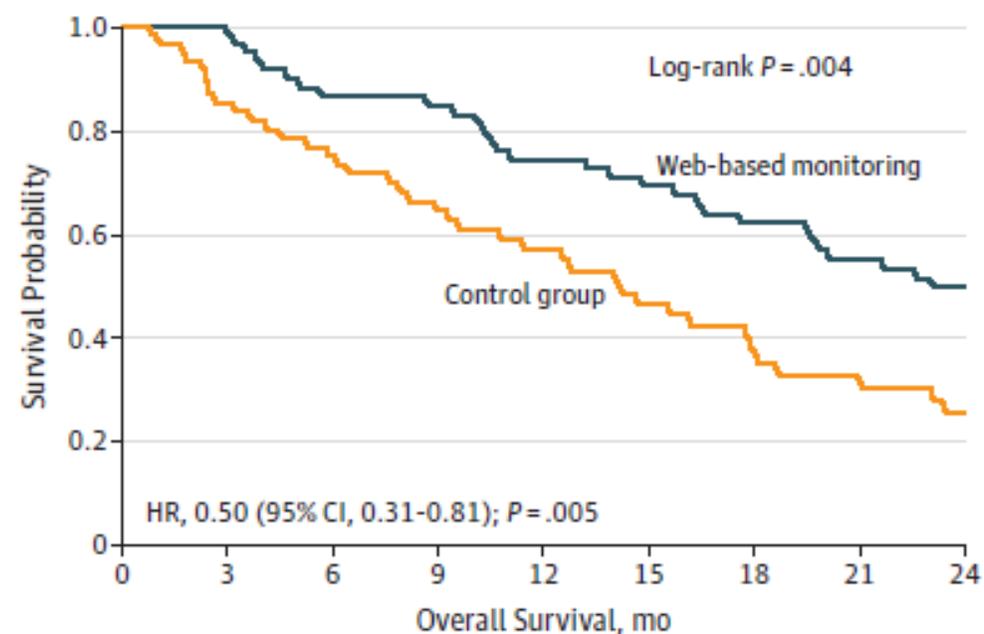
A Intention-to-treat analysis



No. at risk	0	3	6	9	12	15	18	21	24
Web-based monitoring	60	60	51	48	43	39	35	31	27
Control	61	52	45	38	34	29	24	22	19

Source	Median OS	12-mo OS, %	24-mo OS, %
Web-based monitoring	22.5 mo	75	50
Control	14.9 mo	56	34

B Censoring of crossover analysis



No. at risk	0	3	6	9	12	15	18	21	24
Web-based monitoring	60	60	51	48	43	39	35	31	27
Control	61	52	43	33	26	20	15	13	11

Source	Median OS	12-mo OS, %	24-mo OS, %
Web-based monitoring	22.5 mo	75	50
Control	13.5 mo	53	26

A total of 121 patients were included in the intention-to-treat survival analysis. Ten of 34 living patients in the control group were eligible to cross over following the interim analysis. HR indicates hazard ratio.

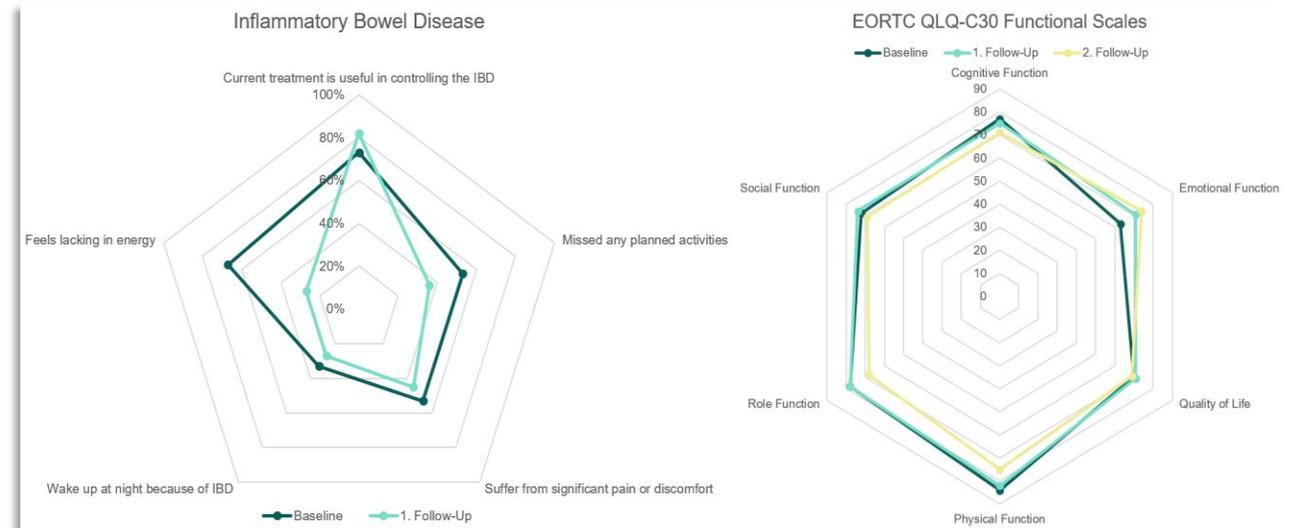
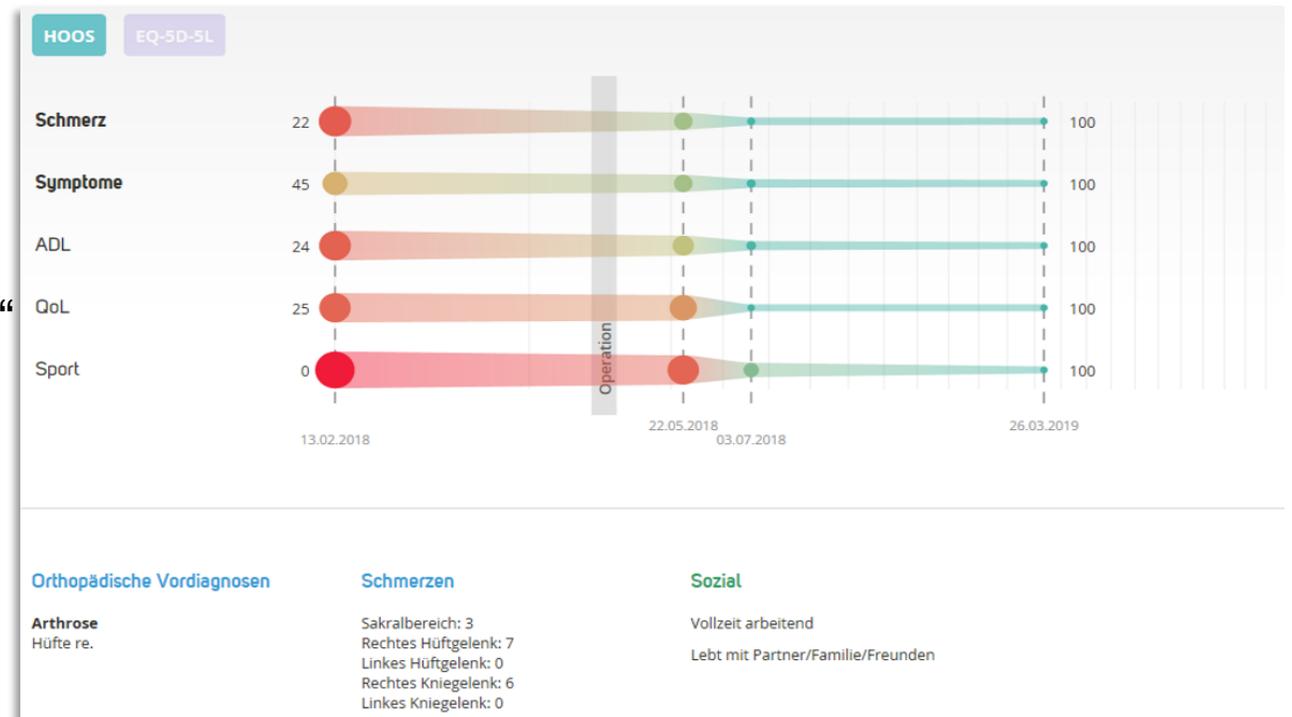
Ziele

Auf individueller Patientenebene

- Patienten-zentrierte Behandlungsentscheidungen auf Basis der „Outcome-Daten“
- Erkennen der Behandlungsfolgen aus Patientensicht – transparent und als „Monitoring-Instrument“
- Signifikanter Anstieg der Zufriedenheit in und mit der Arzt-Patienten-Kommunikation

Gruppenebene

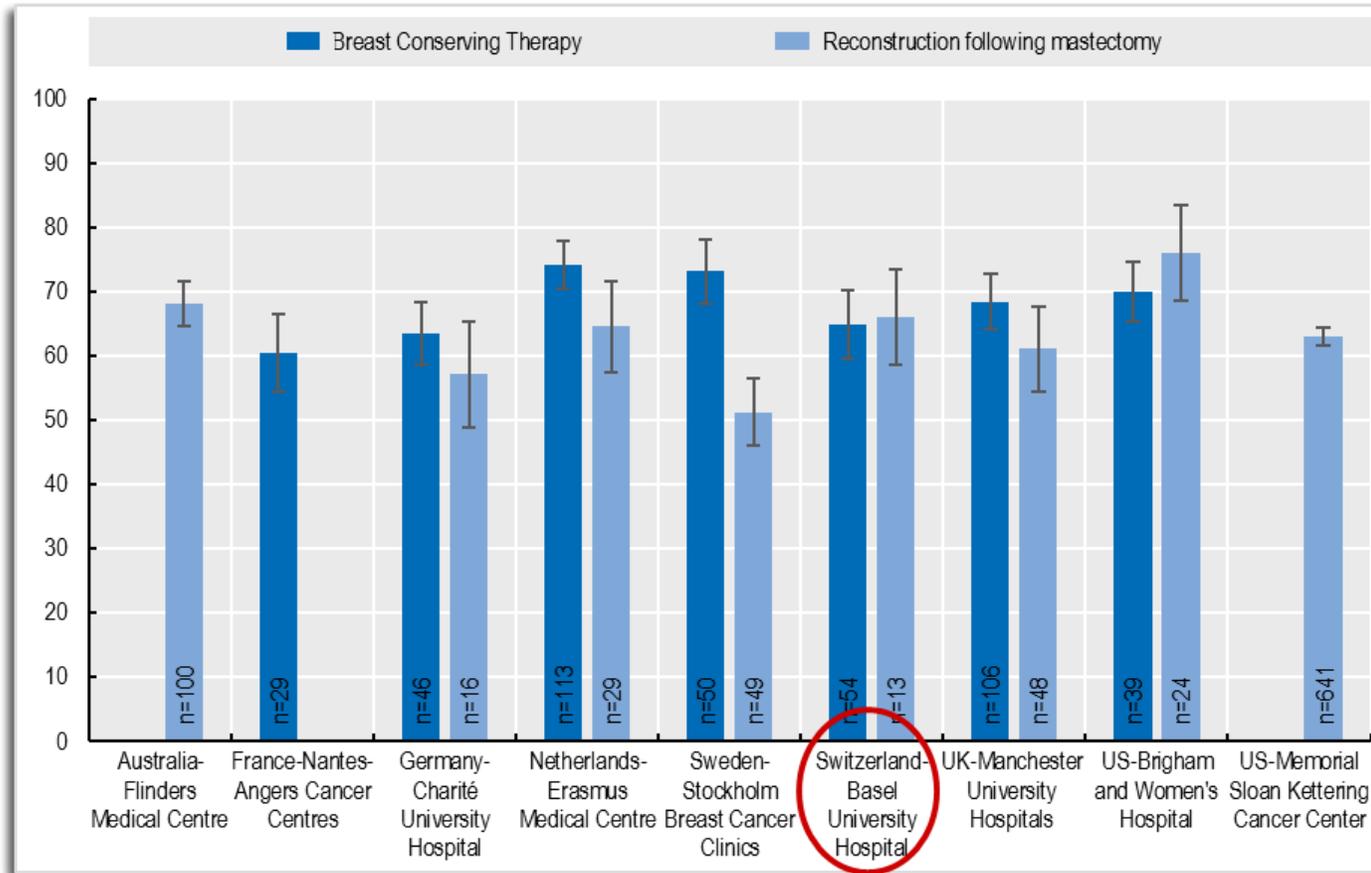
- Evaluation verschiedener Therapieansätze
- Einfluss der Therapie auf die QoL
- Aggregierte Daten für Shared decision making
- ...



Brustkrebs

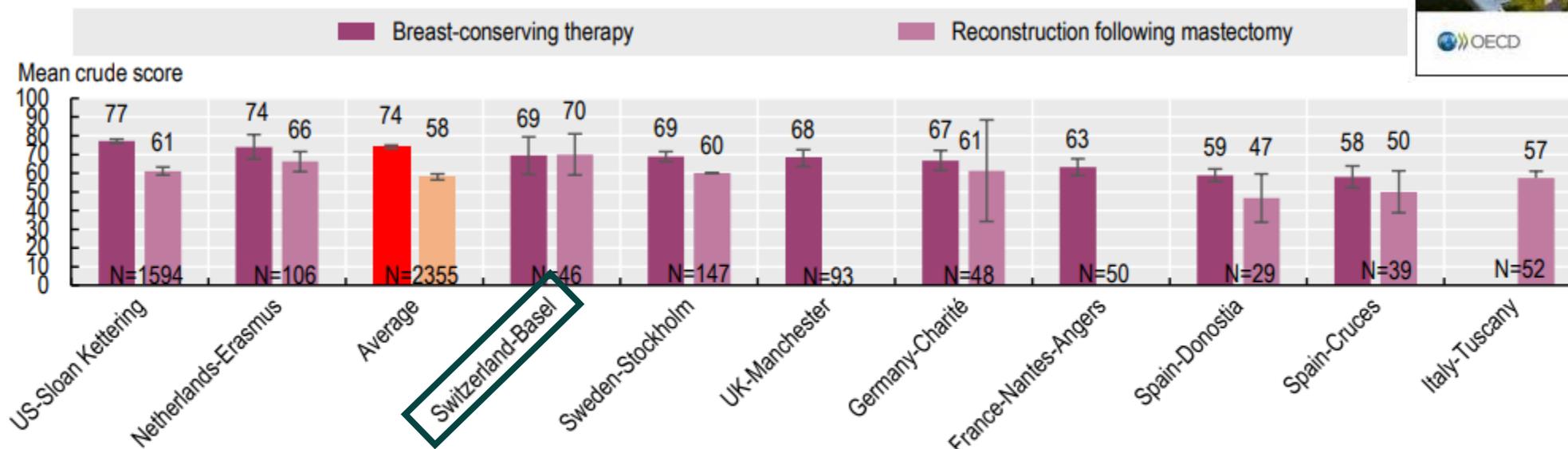


Brustkrebs - Gruppenebene



- ✓ Tabuisierte Bereiche werden einfacher besprochen
- ✓ Vertrauensvollere Arzt-Patienten-Beziehung
- ✓ Direkterer Einbezug der "Breast Care Nurses in den Behandlungspfad
- ✓ Erweiterung des Aufgabengebietes
- ✓ Mehr Arbeitsplatzattraktivität
- ✓ Hohe Patientenzufriedenheit
- ✓ Internationales Benchmarking

Brustkrebs - Gruppenebene



Please cite this publication as:

OECD (2021), *Health at a Glance 2021: OECD Indicators*, OECD Publishing, Paris, <https://doi.org/10.1787/ae3016b9-en>.

PROMs im stationären Setting: USB



BREAST CANCER



HIP & KNEE OSTEOARTHRITIS



CORONARY ARTERY DISEASE *



STROKE



DEPRESSION & ANXIETY



LOCALIZED PROSTATE CANCER



OVERACTIVE BLADDER ¹



INFLAMMATORY BOWEL DISEASE



CLEFT LIP & PALATE



LOW BACK PAIN



CONGENITAL UPPER LIMB ANOMALIES



LUNG CANCER ²



HEART FAILURE



HAND AND WRIST CONDITIONS

- 14 ICHOM Sets
- 6 In-house Entwicklungen
- 5 Sets in Erarbeitung
- *inaktiviert
- ¹z.Zt. keine Einschlüsse
- ²Kooperationsprojekt

Fractures of the upper and lower extremities

Orthopedics / Traumatology - Infections

Sarcoma

Orthopedics Shoulder

Orthopedics Foot/Ankle

Head and Neck Cancer

2022



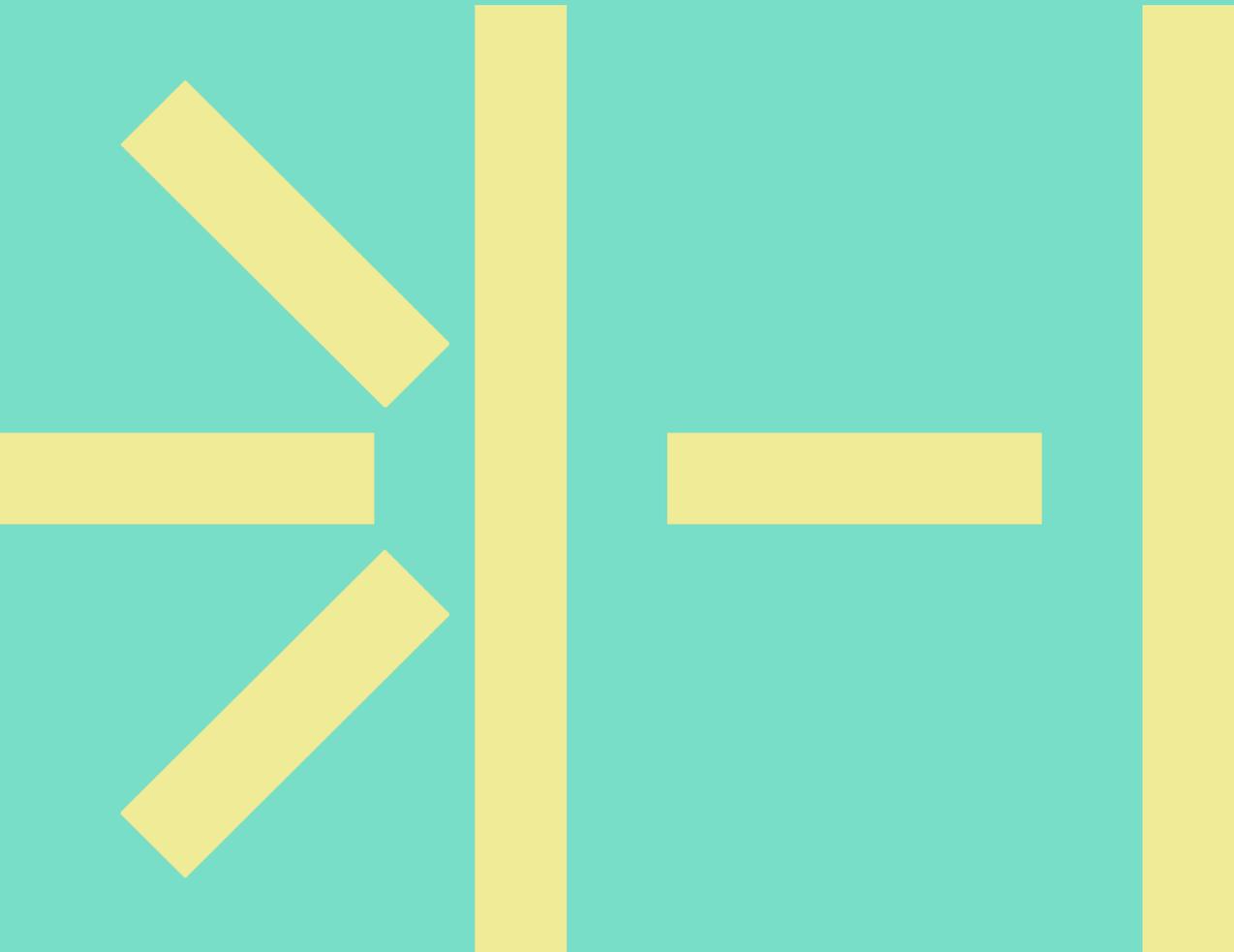
Irritable Bowel
ENT Tumors
Multiple Sclerosis
Pain
Dizziness

In-house development



03

PROMs – Teil des VBHC-Ansatzes



PROMs als Teil von VBHC: Lungenkarzinom

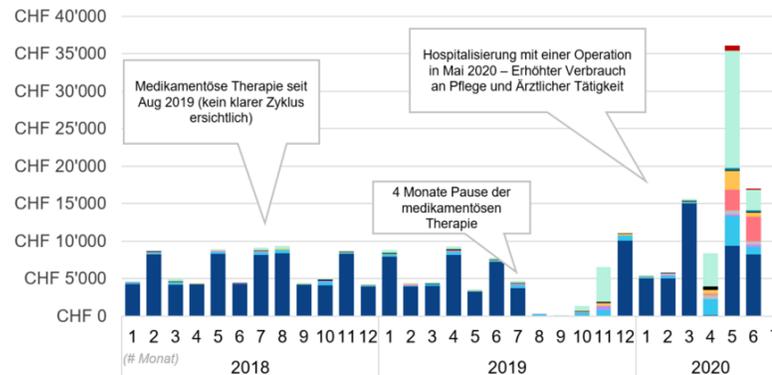
Prozesse, Kosten, Preise, Leistungen, Tarife und Erstattung



**Patient value:
University hospital
and Roche cooperate**



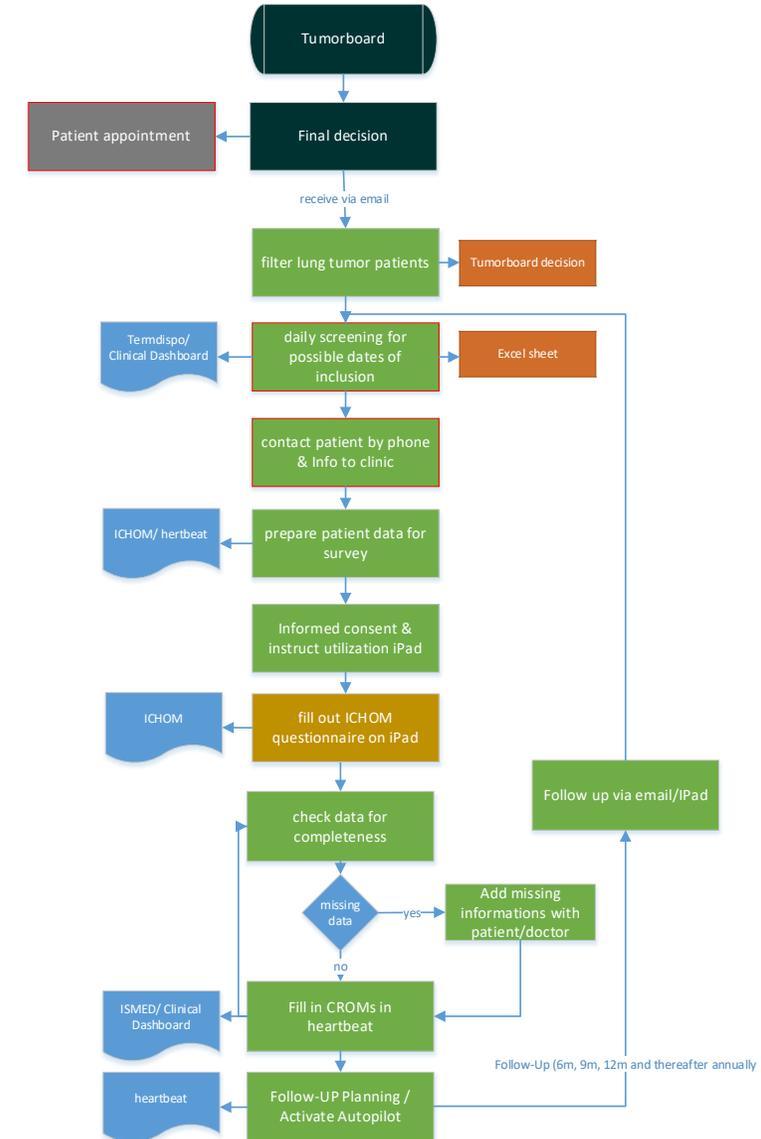
Value equation =



Total COST of patient care



“Pay for Patient Value”: Innovative incentive systems to create added value for patients, providers and payers



Zusammenfassung

- Weltweit gibt es kein Gesundheitssystem (Makroebene), das PROMs flächendeckend in der Regelversorgung umgesetzt hat.
- PROMs sind Bestandteil des VBHC-Konzepts, kein Standardrezept.
- Jeder Gesundheitsdienstleister definiert seinen eigenen Weg in die wertebasierte Medizin.
- Das Schweizerische Gesundheitssystem ist insgesamt sehr gut, setzt aber die falschen Anreize, das Richtige zu tun.
- Komplexe Fragestellungen müssen nicht zwingend durch komplexe Antworten erschwert werden - keep it simple!
- Jede Reise beginnt mit dem 1. Schritt...

Was ist Value Based Healthcare?

Die bestmögliche Gesundheitsversorgung gemessen am individuell durch die Patientinnen und Patienten wahrgenommen Wert einer Behandlung zu günstigen Kosten ist die Kurzformel von Value Based Healthcare (VBHC), der Werte-basierten Gesundheitsversorgung. Diese 2006 durch die Harvard Ökonomen Michael Porter und Elizabeth Teisberg in ihrem Standardwerk «Redefining Healthcare» entwickelte Formel und ihre Prinzipien sind Basis für eine Neuorientierung des Gesundheitssystems in der Schweiz

Ziel ist es, durch eine patientenzentrierte Outcomeorientierung weiteren Fehlentwicklungen mit kontinuierlich steigenden Kosten gegenzusteuern. Mehr Qualität, mehr Wert – «Value» – pro eingesetztem Franken für PatientInnen vor, während und nach einer an ihre Bedürfnisse angepassten Behandlung fokussieren auf den Kern medizinischen Handelns. Wie geht es einer Patientin oder einem Patienten nach einem medizinischen Eingriff in seinem Alltag, und welchen Nutzen hat die Behandlung längerfristig? Der individuelle Behandlungserfolg aus Sicht der Werte, Bedürfnisse und Präferenzen der



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Team Qualitätsmanagement & Value Based Healthcare

florian.rueter@usb.ch

